



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Schweden
(Partner)Hochschule/Institution*:	Karlstads Universitet
Aufenthaltszeitraum*:	08/22 – 01/23

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Nach der Bestätigung des Platzes von der UHH kontaktiert einen das International Office in Karlstad direkt und man erhält Instruktionen zum weiteren Bewerbungsprozess. Dort müssen einige Daten angegeben werden, aber die Instruktionen sind klar und leicht verständlich. Das International Office in Karlstad und auch von der UHH standen jederzeit für Rückfragen bereit.

2. Vorbereitung und Anreise:

Das IO in Karlstad schickt einem vor Anreise 3 Info-Mails, in welchen der weitere Prozess (inklusive Bewerbung für Wohnheime) erläutert wird. Vor Ort finden Welcome Days statt mit einigen Präsentationen von der Uni aber auch ein paar Social Events, die von schwedischen Studierenden vor Ort geplant werden. Wir haben das Programm dafür ungefähr drei Wochen vor Abreise erhalten. Ich kann sehr empfehlen bei den Events mitzumachen, da es dort sehr einfach ist Kontakte zu knüpfen und Leute kennenzulernen. Da die Welcome Days bei uns am Montag gestartet sind, bin ich schon Sonntag angereist. Die Schlüssel für das Wohnheim konnte man allerdings nur unter der Woche abholen, weshalb ich die erste Nacht im Hotel verbringen musste. Da das vielen so ging, konnte ich noch im Hotel die ersten Leute treffen.

Die Anreise ist generell per Auto, Zug oder Flugzeug möglich, wobei man zeitlich vermutlich immer auf ungefähr 12 Stunden kommt, egal wie man fährt. Ich bin mit dem Zug über Kopenhagen und Göteborg nach Karlstad angereist. Das war meines Empfinden nach, sehr entspannt und man musste sich kein Stress mit Übergepäck machen.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Schweden ist, im Vergleich zu Deutschland, etwas teurer, wobei sich das durch die Inflation ziemlich angeglichen hat, während ich dort war. Die Erasmus Förderung kann die Miete vor Ort abdecken, für mehr hat es allerdings nicht gereicht. Der nächste Supermarkt an den Unterkünften ist ein Coop. Da dieser verhältnismäßig recht teuer ist, kann ich aber nur davon abraten den gleichen Fehler wie ich zu machen und den ersten Grundeinkauf dort zu erledigen. Besser ist der ICA Maxi oder Lidl, wobei man zu Lidl entweder mit dem Bus oder Auto fahren muss.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Das IO in Karlstad ordnet jedem Studierenden einen „Housing Partner“ zu. Für die meisten sind das die KBAB-Unterkünfte am Campus (Campus ist der Name der Gegend. Die Unterkünfte sind ca 1km von der Uni entfernt.) Mir hat die Uni allerdings die Unterkünfte von K2A am Forest Hill zugewiesen. Dort hatte ich ein Zimmer mit eigener Küche. Auf meinen Gang haben noch mehr Exchange Leute gewohnt, mit denen man auch schnell ins Gespräch kam. Meine Sorge war zu Anfang den Anschluss zu verpassen, da man sich keine Küche teilt, wie es bei KBAB der Fall ist. Allerdings war das überhaupt nicht der Fall und es haben sich auch am Forest Hill viele Leute gefunden mit denen man Abends zusammen kochen konnte und dann gemeinsam zu den Partys am Campus gehen konnte.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Karlstads Universität ist sehr modern. Es gibt wenig Klausuren aber dafür viele Abgaben und Gruppenarbeiten im Semester, was ich persönlich sehr angenehm fand. In Schweden kann man Kurse entweder mit VG (>80%) oder G (>60%) bestehen. Es gibt kein Notensystem wie in Deutschland, was die Kursumrechnung schwieriger gestaltet, gleichzeitig aber auch ein wenig Druck nimmt.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Als Wirtschaftsingenieur im Master gab es eher wenig Kurse, die zu meinem Studium passten. Es gibt wenig Ing Kurse aber dafür mehr BWL-Kurse. Die Kurswahl findet vor Abreise statt. Die meisten Kurse haben 7,5 CP. Man wählt also insgesamt 4 Kurse in sein Learning Agreement. Ich kann sehr empfehlen den ersten Schwedisch Kurs zu machen, da man dort nicht nur Einblicke in die Sprache und Kultur erhält, sondern auch sehr gut Kontakte mit anderen Internationals knüpfen kann.

Das Semester ist in zwei Hälften aufgeteilt. Die Uni empfiehlt in beiden Hälften je 15 CP zu belegen. Da man recht viele Abgaben im Semester hat, kann ich das auch sehr empfehlen. Die Kurse haben auch immer einen „Study Pace“. Kurse mit 100% Study Pace, finden gebündelt statt und haben daher mehr Veranstaltungen innerhalb einer kürzeren Zeit. 50% bedeutet, dass die Kurse länger gehen, aber weniger Veranstaltungen pro Woche sind.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Karlstad ist eine Kleinstadt im Wald. Wer also Natur mag, findet vor Ort viel zu tun. Es gibt viele Seen, in denen man im Sommer schwimmen kann. Im Winter ist die Eisdecke in der Regel dick genug, um dort auch Schlittschuh zu fahren. Ansonsten sind die Möglichkeiten auf das begrenzt, was man für eine 60 000 Einwohner Stadt erwarten darf. Es gibt einen sehr großen (sehr teuren) Club in der Nähe des Zentrums, einige Bars und viele Partys am Campus.

Die Lage von Karlstad ist allerdings der größte Pluspunkt. Oslo, Stockholm und Göteborg sind alle innerhalb von drei Stunden mit dem Bus oder der Bahn günstig zu erreichen und sind auch durchaus mehrere Besuche wert. Es gibt im WS einen organisierten Trip nach Lappland der sehr zu empfehlen ist. Dort haben wir Polarlichter gesehen und sind Hundeschlitten gefahren. Der Trip war wohl das Highlight meines Aufenthaltes.

8. Studienleistungsanerkennung:

Dazu kann ich bisher nichts sagen.

9. Zusammenfassung:

Die Zeit in Karlstad war wohl die beste Zeit meines Studiums. Ich habe viele Leute kennen gelernt, mit denen ich auch weiterhin Kontakt habe. Dadurch dass man nicht in einer Großstadt ist, sind die Internationals vor Ort sehr daran interessiert, viel zu reisen. Das fand ich persönlich sehr gut. Der Uni Alltag ist, aufgrund der unterschiedlichen Abgaben, abwechslungsreich und die Professoren (die alle mit Vornamen angesprochen werden) sind sehr nett und hilfsbereit. Das Kursangebot ist okay, aber gerade als Wiing passt wenig in den Studienplan, was man sich auch anrechnen lassen kann. Die

Organisation ist Top und man muss sich nicht selbst um die Wohnungssuche kümmern, was die Vorbereitung sehr entspannt.